Int. 16. AvD/MAC Rennsport-Festival
13. – 15. Juni / Hockenheim/GP-Kurs

RECARO FORMEL 3 CUP

Presse und Öffentlichkeitsarbeit
Peter Dahlmanns
Danziger Str. 38, 52525 Heinsberg
Tel: 02452/2 51-52, Fax: -53
Mobil: 0172/6 52 51 52
Email: peter.dahlmanns@t-online.de
Internet: www.formel3.de

Überraschung durch Schweizer Jo Zeller

Der neu in den RECARO Formel-3-Cup gestoßene Schweizer Formel-3-Routinier Jo Zeller klassierte sich in beiden Zeittrainings auf dem Hockenheimring in den Top 3, am Samstag darf er gar von der Pole Position starten. Das Sonntags-Rennen nimmt João Paulo de Oliveira von der besten Startposition auf.
Der Brasilianer war in der ersten 20minütigen Session deutlich der Beste, 0,827 Sekunden Vorsprung vor Sven Barth sprechen eine deutliche Sprache. Hinter Jo Zeller, der nur 0,044 Sekunden langsamer als der aktuelle Rookie-Cup-Leader Barth war, klassierte sich mit Markus Mann der zweitbeste Rookie. Doch auch er hat kein beruhigendes Polster auf Hannes Neuhauser: Nur 0,002 Sekunden trennen ihm von dem Doppelsieger von Oschersleben.
Pech hatte Remy Striebig bei seinem Debüt im RECARO Formel-3-Cup: Der Franzose konnte mit defekter Batterie nur zwei Runden realisieren und fand sich damit am Ende des Feldes wieder. Die folgende Session musste er gar komplett auslassen.
Das Training für den ersten Lauf dominierte Jo Zeller. JB-Mann de Oliveira hatte dem Schweizer nichts entgegenzusetzen, er wurde von Fehlzündungen an seinem Opel-Motor geplagt. Lange nur am unteren Ende der Top 10 geführt, gelang ihm erst kurz vor dem Fallen der Zielflagge seine beste Rundenzeit, die zwar 0,241 Sekunden langsamer als die von Zeller war, den roten Dallara F302 seines belgischen JB-Teams aber in die erste Startreihe stellte. EMS-Pilot Markus Mann, der zwischenzeitlich in Führung lag, bestätigte seine gute Leistung des ersten Heats mit Rang drei.
Formel-3-Rückkehrer Marcel Lasée belegte bei seinem Einstieg in den RECARO Formel-3-Cup die Startplätze acht und sechs. Dem ehemaligen Mücke-Piloten, der nun einen Dallara F399 von Franz Wöss Racing steuert, merkte man die fehlende Fahrpraxis an. Zudem muss er sich erst an die H-Schaltung gewöhnen, die er bisher nur von Erzählungen kannte.
Überhaupt keine einzige Trainingsrunde konnte Luca Iannaccone zurücklegen: Im freien Training platzt sein Motor, was den Italiener im Qualifying arbeitslos machte.

Sven Barth: Es könnte kaum besser laufen, denn wir haben hier nicht getestet. Ich hatte keine Probleme und bin mit meinen Zeiten und Platzierungen top zufrieden.

Markus Mann: Mein Auto lag gut und die beiden Startplätze sind super. Im Rennen möchte ich diese Positionen halten oder natürlich verbessern.

Jo Zeller: Es ist für mich gar nicht so einfach: Ich kenne zwar die Strecke, aber die Yokohama-Reifen sind neu für mich. Sie verhalten sich am Limit ganz anders als die Avon-Reifen, die wir in der Schweiz fahren. Mit einer Top 3-Platzierung habe ich im Vorfeld des Rennens gerechnet. Die schnellste Runde im zweiten Qualifying war optimal.

João Paulo de Oliviera: Vor allem mit dem zweiten Training bin ich sehr unzufrieden. Wegen schlimmer Fehlzündungen konnte ich auf den Geraden nicht einmal den 6. Gang einlegen. Dabei war mein Auto wirklich gut, eine mittlere 1:35er Zeit wäre machbar gewesen.

MAHLE YOKOHAMA Hochleistungsreifen ZF Wouti ATS LEICHTMETALLRÄDER